



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1865**

LXXXII. Kurfürst Friedrich bittet seinen Bruder um einen goldenen  
Hochzeitswagen, am 12. Mai 1469.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

LXXXII. Kurfürst Friedrich bittet seinen Bruder um einen goldenen Hochzeitswagen,  
am 12. Mai 1469.

Was wir liebs vnd gutes vermügen mit Bruderlichin trewen vnd diensten alle zeit zuuor, hochgeborne fürste, liber bruder, als wir ewer libe geschreiben vnd auch vnser meynunge itzt by doctor Stocker zu entbotten haben des konings von yngeren, auch vnser vorgenommen reyse halben gen Breszlowe, so ist vns sidder des gnanten Doctors wegreden yngefallen, das vns zu der sache, dor ytz mit vmbgangen wirdt, ein renlich verguldet wagen not sien vnd dienen will, Ab got gibe, das sich dy ding finden welden, Das der dann von stundt fertig vnd vorhanden were, das es sich an einen sollichen ye nicht gestiefze. Bitten ewer libe mit allem fleifze fruntlichen, das Ir vns vnserer Swester ewer gemahelen vorgulden wagen eynen dorzu ligen, vns dorane zu willen werdet vnd uff dizmall in solliche merkliche anstolzende noten dormit nicht lassen, wan wir in sollicher kurtzen zeit alhir so eylende keinen kommen machen lassen. So das spill vfze ist, wollen wir euch den mit geborlicher danklagunge one sewhmen alfbalde widder heimfchicken. Ewer libe geruche das vmme vnsern willen also zusehen mit dem beste zuerfügen vnd beweifzt euch, liber bruder, gutwillig doryn, das vns sollicher wagen ye von stunt an her in die marke gegen Berlin kome vnd geschicket werde. Was das kosten werdt an fürlon vnde anderen sachen, das wollen wir gerne vsrichten vnd alle wege vmme ewer libe vmme bruderlich verdingen. Geben zu Coin an der Sprewe, ame fritage nach Ascensionis domini, Anno etc. LXIX.

Frederich, von gotes gnaden Marggraue zu Brandenburg, Kurfürste,  
zu Stettin, Pomeran etc. Hertzoge vnd burggraue zu Nurenberg.

Nach dem Original im Hansaschive.

LXXXIII. Markgraf Albrechts Schreiben an seinen Bruder über Ungarn, den goldnen Wagen,  
ein ihm angefonnenes Darlehn u. A., am 20. Mai 1469.

Lieber bruder, als vns euer liebe geschriben hat, das haben wir alles vernomen vnd gefellet vns eins bas dann das ander. Die Hungriſch sach gefelt vns woll, allein das euer liebe die herſchafft verſorg mitt gnugſamer verzeyhung. Dann ſolt Hungarn vnd Tennmarck zu einander ſlagen zu widerwertigkeit, Nachdem es ſunſt itzund der kriegſleufft halb ſteet In euern landen, da got lang vor ſey, wann Ir abgiengt, wer ſwere. Befunder ſolt der von Hungern In der Slefye vnd zu Beheim doheymen ſein vnd der von Tennemarck zu Holſtein, das woll euer liebe bruderlich von vns vermereken. Dann wir wiſſen, das ir es bas zu uerſorgen wiſſet, dann wir, auch nit zweiueln Ir getreulich thun werdt. Der Stetinifch handel gefelt vns vbel, doch ſo getrawen wir zu got, er werd forthelffen, Es ſey mit vollziehung der teyding oder mit der that. Des gulden wagen halben haben wir vnſer gemaheln vnd vnſern tochttern drey new laſſen machen, dann die alten dochten gantz nichts vnd ſind zurefelt. Derſelben newen wagen